

Glossar

Einleitung

Dieses Glossar dient dem Verständnis von Begriffen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Dabei handelt es sich um eine subjektiv geprägte Auswahl von Begriffen, die uns am wichtigsten erschienen. Die Texte sind nicht als feststehende, allgemeingültige Definitionen zu verstehen, sondern als Begriffsannäherungen. Das heißt: unsere Erklärungen werden grundsätzlich immer verkürzt sein und einige Menschen und ihre Lebensrealitäten nicht mitdenken und ausschließen. Zum Verständnis unserer Broschüre haben wir uns trotzdem entschieden, ein solches Glossar zu erstellen. Letztendlich haben Menschen selbst die Deutungshoheit über ihre Identitäten, Geschlechter, sexuellen Orientierungen und Körper. Über Rückmeldungen und Anregungen zu unserem Glossar freuen wir uns.

Agender (Geschlecht)

Agender ist ein selbstbestimmtes →Geschlecht, bei der ein Mensch sich keinem Geschlecht zugehörig fühlt oder mit dem Konzept von Geschlecht nichts anfangen kann.

Allosexuell (sexuelle Orientierung)

Eine Person wird als allosexuell bezeichnet, wenn sie sexuelle Anziehung gegenüber anderen Menschen verspürt. Damit kann allosexuell als Gegenstück zu →a_sexuell verstanden werden. A_sexualität bewegt sich auf einem Spektrum. Dies wird durch den Unterstrich verdeutlicht.

Ally (deutsch: Unterstützer*in)

Ein*e Ally ist eine Person, die nicht selbst Teil der →queeren Community ist, aber diese aktiv unterstützt.

Androgyn (Geschlecht)

Androgyn bezeichnet eine →Geschlechtspräsentation, die sowohl männliche als auch weibliche Elemente hat oder sich in einem Spektrum dazwischen bewegt. Es wird manchmal auch als Beschreibung für ein selbstbestimmtes →Geschlecht benutzt, das sich zwischen männlich und weiblich verortet.

Anti-Gender

Unter verschiedenen Bezeichnungen wie „Anti-Gender“ hetzt ein loser Zusammenschluss von neu-rechten, extrem rechten und christlich-fundamentalistischen gegen die Gender Studies, →sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Bildungsplänen, Feminismus und Gender Mainstreaming. Es handelt sich dabei nicht um fundierte Kritik, sondern um Falschinformationen, Feindbilder und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

A_Romantik (romantische Orientierung)

Eine Person, die keine romantische Anziehung verspürt und/oder kein Interesse an romantischen Beziehungen hat, bezeichnet sich als a_romantisch. A_Romantik bewegt sich auf einem Spektrum. Dies wird durch den Unterstrich verdeutlicht. Dies hängt nicht zwangsläufig mit →A_sexualität zusammen.

A_Sexualität / Asexualität (sexuelle Orientierung)

Eine a_sexuelle Person fühlt keine oder wenig sexuelle Anziehung zu anderen Menschen, was nicht heißt, dass sie zölibatär lebt. A_sexuelle Menschen können aus verschiedenen Gründen Sex haben. A_sexualität hängt nicht zwangsläufig mit →A_romantik zusammen.

Bear

Besonders behaarte →schwule oder →bi+sexuelle Männer bezeichnen sich selbst teilweise als „bears“ („Bären“). Sie bilden eine eigene Subgruppe mit eigener Fahne innerhalb der queeren Community.

BDSM

BDSM ist eine Abkürzung der englischen Begriffe „Bondage & Discipline, Dominance & Submission, Sadism & Masochism“ (Fesselspiele, Bestrafungsspiele, Dominanz- und Unterwerfung, Sadismus und Masochismus). BDSM ist eine →sexuelle Präferenz, d.h. dies sagt etwas darüber aus, wie Personen gerne Sex haben, aber nicht, mit Menschen welches Geschlechts (→sexuelle Orientierung).

Bi+sexualität / Bisexualität (sexuelle Orientierung)

Bi+sexualität wird als Überbegriff für alle →sexuellen Orientierungen verwendet, bei denen eine Person Menschen zweier bzw. mehrerer →Geschlechter sexuell bzw. emotional anziehend finden kann. Unter Bi+sexualität fallen also Bisexualität, Pansexualität, Multisexualität und Polysexualität. Bisexualität bezieht sich häufig darauf, dass eine Person Männer und Frauen sexuell /emotional attraktiv finden kann, der Begriff ist aber nicht nur auf diese Geschlechter beschränkt und gilt heute auch als politische Identität, nicht nur als sexuelle.

Bi+feindlichkeit

Bi+feindlichkeit bezeichnet die Angst vor, Ablehnung von, Wut über, Intoleranz oder Unbehagen gegenüber →bi+sexuelle Menschen oder Menschen, die als bi+sexuell wahrgenommen werden. Dies kann sich u.a. in Diskriminierungen oder verbaler bzw.

körperlicher Gewalt äußern. Als internalisierte Bi+feindlichkeit wird Feindlichkeit bezeichnet, die gegen die eigene bi+sexuelle Orientierung und damit gegen sich selbst gerichtet ist. Auch die →queere Community ist teilweise ein bi+feindlicher Ort.

Bigender (Geschlecht)

Eine Person ist bigender, wenn sie zwei →selbstbestimmte Geschlechter hat, traditionellerweise männlich und weiblich, aber es sind auch andere Kombinationen möglich, wie beispielsweise männlich und intergender. Die beiden Geschlechter können gleichzeitig oder abwechselnd auftreten.

Binäres Geschlechtermodell (Geschlecht)

Die Binarität der →Geschlechter bezieht sich auf das westliche gesellschaftliche Geschlechtersystem, das nur zwei Optionen (und kaum Zwischenstufen) zulässt, nämlich männlich und weiblich. Dies gilt sowohl für die sozialen Rollen als auch für körperliche Geschlechter.

Butch

Butch ist ein Begriff, der eine tendenziell maskuline →Geschlechtspräsentation oder -identität beschreibt, insbesondere bei →lesbischen und →queeren Frauen. Es wird oft dem Begriff →,femme‘ gegenübergestellt. Butch kann aber auch ein →nicht-binäres Geschlecht sein.

Cis (-geschlechtlich) (Geschlecht)

Die Vorsilbe ‚cis‘ wird benutzt, um auszudrücken, dass eine Person sich mit dem Geschlecht identifiziert, dem sie bei der Geburt zugewiesen wurde. ‚Cis‘ ist somit das Gegenstück zu →,trans‘. Bei diesem Gegensatzpaar werden →inter* Personen häufig vergessen, denn selbst

wenn sie sich mit dem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren (egal ob das inter* oder ein anderes Geschlecht ist) erleben sie Diskriminierung und Gewalt als inter* Personen.

Coming Out

Das Coming Out beschreibt den Prozess, in dem eine Person sich selbst über ihr →Geschlecht und/oder →sexuelle Orientierung bewusst wird und diese(s) anerkennt (inneres Coming Out) und mit anderen darüber spricht (äußeres Coming Out). Vor allem das äußere Coming Out ist bei →LSBAT*I*Q-Personen (lesbischen, schwulen, bi+sexuellen, a_sexuellen, trans, inter* und queeren Personen) ein lebenslanger Prozess – während →heterosexuelle, →cisgeschlechtliche und →nicht-inter* Personen dies nicht erleben.

Cross Dressing

Cross Dressing bedeutet, Kleidung zu tragen, die traditionellerweise nicht zum eigenen Geschlecht passt. Cross Dressing ist eine Performance und hat nichts mit →trans Identität zu tun. Der Überbegriff für Cross Dressing und →Drag ist →Travestie.

Demisexualität (sexuelle Orientierung)

Eine demisexuelle Person fühlt erst sexuelle Anziehung, nachdem zu einer anderen Person eine vertrauensvolle Beziehung aufgebaut wurde. Demisexualität wird oft auf dem →a_sexuellen Spektrum verortet.

Diskriminierung

In Bezug auf →sexuelle und geschlechtliche Vielfalt bezeichnet Diskriminierung eine gesellschaftliche oder individuelle Benachteiligung oder Herabwürdigung von Gruppen (wie z.B. Menschen mit Behinderung,

Frauen oder →LSBAT*I*Q-Personen) oder einzelnen Personen (die zu einer sozialen Gruppe wie LSBATI*Q-Personen gehören) nach Maßgabe gesellschaftlicher oder individueller Wertvorstellungen oder aufgrund unreflektierter bzw. unbewusster Einstellungen oder Vorurteile.

Drag King

Ein Drag King performt (übertriebene, überzogene) Maskulinität im Kontext einer Show, einer Performance o.ä. Dabei werden Geschlechterrollen als konstruiert und veränderbar entlarvt. Drag Kings sind dabei oft →cis Frauen und sollten nicht mit →trans Männern verwechselt werden. Der Überbegriff für Drag und →Cross Dressing ist →Travestie.

Drag Queen

Eine Drag Queen performt (übertriebene) Weiblichkeit im Kontext einer Show, einer Performance o.ä. Drag Queens sind dabei oft →cis Männer und sollten nicht mit →trans Frauen verwechselt werden. Der Überbegriff für Drag und →Cross Dressing ist →Travestie.

Dritte Option (Geschlecht)

Es gibt nicht das eine ‚dritte Geschlecht‘, sondern viele →Geschlechter mehr als nur Mann und Frau. Manche Menschen verwenden diese Bezeichnung für ihr →selbstbestimmtes Geschlecht, das zwischen männlich und weiblich liegt oder keins von beidem ist. Eine Bewegung in Deutschland fordert einen positiven dritten Geschlechtseintrag („Dritte Option“) in amtlichen Dokumenten für →nichtbinäre und →inter*Personen.

Dyadisch (Geschlecht)

Als dyadisch werden Menschen bezeichnet, die nicht →inter* sind, also deren Körper der

medizinischen Norm von weiblichen oder männlichen Körpern entsprechen.

Dyke

Dyke (englisch, übersetzt in etwa ‚Kampflesbe‘) ist ein Schimpfwort für →lesbische Frauen. Der Begriff wird aber auch als positive Selbstbezeichnung benutzt.

Femme

Femme ist ein Begriff, der eine (betont) weibliche Geschlechtspräsentation und/oder –identität beschreibt, insbesondere von →lesbischen und →queeren Frauen. Femme wird oft dem Begriff →,butch‘ gegenübergestellt.

Fetisch

Ein Fetisch bezeichnet eine →sexuelle Präferenz, die sich vor allem auf sexuelle Aktivitäten mit oder mithilfe von Objekte bezieht.

Gender / Geschlecht (*Geschlecht*)

Der Begriff ‚Gender‘ wird wissenschaftlich für das sozial konstruierte Geschlecht und die soziale Positionierung einer Person aufgrund ihres Geschlechts benutzt, d.h. er beschreibt ein gesellschaftliches Machtverhältnis, in dem (→cis) Männer Macht über Frauen, →trans Männer und →nicht-binäre Personen ausüben. Gender beschreibt genauso die Geschlechterrollen, -bilder und -stereotype, die gesellschaftliche Konstrukte sind. Auf einer aktivistischen und persönlichen Ebene wird der Begriff teilweise für das →selbstbestimmte Geschlecht einer Person verwendet, also die persönliche Vorstellung vom eigenen Geschlecht.

Gender-Euphorie (*Geschlecht*)

Gender-Euphorie bezeichnet das Gefühl, das →nonbinary und →trans Personen empfinden,

wenn ihr →selbstbestimmtes Geschlecht durch Außenwahrnehmung bestätigt wird, beispielsweise, wenn die richtigen Pronomen verwendet werden. Gender-Euphorie kann als Gegenkonzept zu geschlechtlicher →Dysphorie gesehen werden.

Genderfluid (*Geschlecht*)

Genderfluid bezeichnet ein →selbstbestimmtes Geschlecht, die sich mit der Zeit oder bezogen auf bestimmte Situationen ändert. Im Unterschied zu einer →genderqueeren Identität ändert sich die Identität und ist beispielsweise nicht immer außerhalb der →Geschlechterbinarität zu verorten.

Genderqueer (*Geschlecht*)

Genderqueer ist ein Überbegriff für Menschen, die nicht in die Norm der →Geschlechterbinarität passen. Es kann aber auch ein →selbstbestimmtes Geschlecht für Menschen sein, die sich sowohl als Frau und Mann (gleichzeitig oder abwechselnd) oder weder als Frau noch als Mann identifizieren. Es gibt also keine absolute Abgrenzung zum Begriff →,genderfluid‘.

Geschlechtsidentität / selbstbestimmtes Geschlecht (*Geschlecht*)

Die Geschlechtsidentität eines Menschen bezeichnet, mit welchem →Geschlecht oder welchen Geschlechtern sich ein Mensch selbst identifiziert. Die Geschlechtsidentität eines Menschen muss nicht mit dem Geschlecht übereinstimmen, dem er bei der Geburt zugewiesen wurde. In dieser Broschüre wird statt „Geschlechtsidentität“ vom „selbstbestimmten Geschlecht“ eines Menschen gesprochen.

Geschlechtliche Dysphorie (*Geschlecht*)

Dysphorie empfinden manche →nonbinary und →trans Menschen. Es geht dabei um ein Unwohlsein mit dem eigenen Körper und mit der sozialen Wirkung im Zusammenhang mit dem →Geschlecht. Dysphorie wird ausgelöst, wenn das Geschlecht einer nonbinary bzw. trans Person nicht mit der Wahrnehmung anderer von dieser Person übereinstimmt. Viele trans Personen und manche nonbinary Personen ergreifen daher Maßnahmen wie Hormontherapien und bzw. oder Operationen, um ihre Körper dieser Wahrnehmung und/oder ihrem eigenen Körpergefühl anzupassen, was Transition genannt wird.

Geschlechtspräsentation (*Geschlecht*)

Die Geschlechtspräsentation bezeichnet die äußere Darstellung vom →Geschlecht eines Menschen, beispielsweise durch Kleidung, Gestik oder Verhalten. In westlichen Gesellschaften werden alle Geschlechtspräsentationen entweder als männlich oder weiblich wahrgenommen. Alles, was davon abweicht, zum Beispiel androgyne Geschlechtspräsentation, löst Verwirrung oder Verärgerung aus und kann zu Gewalt gegen die entsprechende Person führen.

Geschlechtsverändernde Maßnahmen (*Geschlecht*)

Als geschlechtsverändernde Maßnahmen werden insbesondere Operationen, aber auch beispielsweise Hormontherapien, bezeichnet, die das Ziel haben, Menschen, vor allem →inter*Kinder einem Körper (meistens dem weiblichen) anpassen sollen. Der Zusatz ‚verändernd‘ wird gebraucht, weil es sich hierbei oft um Maßnahmen handelt, die ohne das Einverständnis der Person unternommen werden. Wenn trans Personen ihre Körper

ihrem selbstbestimmten Geschlecht angleichen wird von →Transition gesprochen.

Herm(aphrodit) (*Geschlecht*)

Herm(aphrodit) ist ein Begriff aus der griechisch/römischen antiken Kultur und Mythologie, der in historisch der Medizin zur Beschreibung von →inter* Personen verwendet wurde. Heute sollte er außer als positive Selbstbezeichnung von inter* Personen nicht mehr verwendet werden.

Heteronormativität

In einer heteronormativen Gesellschaft gibt es die dominante Erwartungshaltung, dass alle Menschen →cisgeschlechtlich, nicht-→inter* und →heterosexuell sind. Abweichungen davon, zum Beispiel →queere und →polyamouröse Beziehungen, →inter* Körper sowie →trans Identitäten, werden unsichtbar gemacht und/oder diskriminiert.

Heterosexualität (*sexuelle Orientierung*)

Als heterosexuell werden Menschen bezeichnet, die sich sexuell bzw. emotional zu Menschen des bzw. eines anderen Geschlechts hingezogen fühlen. Diese →sexuelle Orientierung gilt als Norm in unserer Gesellschaft. Üblicherweise bezieht sich der Begriff auf Männer, die sich sexuell bzw. emotional zu Frauen hingezogen fühlen und anders herum.

HIV / AIDS

HIV steht für „Human Immunodeficiency Virus“ (engl. Für menschliches Abwehrschwäche-Virus). Der HI-Virus schädigt unbehandelt das menschliche Immunsystem und kann Krankheiten auslösen. Geschieht dies, spricht man davon, dass eine Person AIDS hat. AIDS steht für „Acquired Immune Deficiency Syndrome“ (engl. Erworbenes Immunschwäche-

Syndrom). Heute ist eine HIV-Infektion behandelbar, so dass Menschen, die HIV positiv sind, eine fast normale Lebenserwartung haben. HIV ist deswegen ein wichtiges Thema in der →queeren Community, da es u.a. durch ungeschützten Analsex übertragen wird und damit viele →schwule und →bi+sexuelle Männer erkrankten und starben bevor herausgefunden wurde, dass Kondome einen wirksamen Schutz bieten.

Homofeindlichkeit (auch: Homonegativität)

Homofeindlichkeit bezeichnet die Angst vor, Ablehnung von, Wut über, Intoleranz oder Unbehagen gegenüber →homosexuelle(n) und →bi+sexuelle(n) Menschen oder Menschen, die als homosexuell oder bi+sexuell wahrgenommen werden. Dies kann sich in u.a. →Diskriminierungen oder verbaler bzw. körperlicher Gewalt äußern. Als internalisierte Homofeindlichkeit bezeichnet man eine Feindlichkeit, die gegen die eigene homosexuelle Orientierung und damit gegen sich selbst gerichtet ist. Dies passiert oft in einer homofeindlichen Umgebung und/oder vor dem eigenen inneren Coming out.

Homosexualität (sexuelle Orientierung)

Homosexualität bezeichnet die →sexuelle Orientierung, bei der Menschen sich zu dem bzw. einem eigenen oder zum gleichen →Geschlecht hingezogen fühlen. Homosexuelle Männer bezeichnen sich als →schwul bezeichnet, homosexuelle Frauen als →lesbisch. Die Bezeichnung ‚homosexuell‘ lehnen viele Lesben und Schwule ab, da der Begriff in seiner Entstehungszeit vor allem medizinisch gebraucht wurde. Auch diese Definition verliert beim Aufkommen von mehr als zwei →Geschlechtern an Klarheit, da nicht klar ist,

wer eigentlich die Definition vom „gleichen Geschlecht“ genau erfüllt.

Identität

Die Identität beschreibt die individuelle Persönlichkeit, wichtige Wesensmerkmale und soziale Zugehörigkeiten eines Menschen. Gerade in der →queeren →Community wird angezweifelt, dass Identitäten für immer feststehend sind. Für viele Menschen ist z.B. ihre politische Einstellung, ihre Weltanschauung, ihr →Geschlecht, ihre →Sexualität, ihre Nationalität oder regionale Herkunft, ihre Hautfarbe ein wichtiger Teil ihrer Identität.

Inter* / Intergeschlechtlichkeit (Geschlecht)

Inter*Menschen sind Menschen, deren Körper nicht der medizinischen Norm von ‚eindeutig‘ männlichen oder weiblichen Körpern zugeordnet werden können, sondern sich in einem Spektrum dazwischen bewegen. Bis heute werden inter*Kinder nach der Diagnose häufig zu einem (meistens dem weiblichen) Geschlecht umoperiert mit teilweise erheblichen gesundheitlichen Einschränkungen und psychischen Problemen, die daraus folgen.

Intergender (Geschlecht)

Eine intergender Person verortet ihr →selbstbestimmtes Geschlecht zwischen den Geschlechtern „Mann“ und „Frau“.

Intersexualität (Geschlecht)

Intersexuell ist ein veralteter, missverständlicher Begriff für alle Menschen, deren Körper nicht in die medizinische Definition von ‚eindeutigen‘ männlichen und weiblichen Körpern passt. Der Begriff ist zum einen missverständlich weil er nichts mit Sexualität zu tun hat und zum anderen, da er aus

dem medizinischen Kontext kommt. Deshalb wird er von vielen →inter* Personen abgelehnt.

Körperliches Geschlecht (Geschlecht)

Das körperliche Geschlecht eines Menschen ist eine gesellschaftliche bzw. kulturelle Konstruktion, bei der verschiedenen körperlichen Strukturen, wie beispielsweise Genitalien, Hormonen und Chromosomen, eine Geschlechtlichkeit zugeschrieben wird. Zum Beispiel wird in unserer Gesellschaft ein Penis als Kennzeichen für Männlichkeit gesehen. „Konstruktion“ bedeutet, dass unser Blick auf Körper und insbesondere Genitalien immer schon gesellschaftlich geprägt ist und dass beispielsweise die Erwartung, dass alle Frauen Eierstöcke haben fehlerhaft und diskriminierend ist, beispielsweise für Menschen, deren Körper nicht in das zweigeschlechtliche System passen (→inter*). Außerdem sagen Körpermerkmale nichts über das →Geschlecht aus, mit dem sich eine Person identifiziert. So kann es beispielsweise auch Männer geben, die Brüste und eine Vagina haben.

Lesbisch (sexuelle Orientierung)

Als lesbisch werden Frauen oder sich mit Weiblichkeit identifizierende →nonbinary Personen bezeichnet, die sich romantisch und/oder sexuell zu anderen Frauen oder sich mit Weiblichkeit identifizierenden nonbinary Personen hingezogen fühlen.

LSBATI*Q Personen

Diese Kombination von Buchstaben (die es auch in anderen Varianten gibt) versucht so viele →Geschlechter und →sexuelle Orientierungen wie möglich im queeren Spektrum abzubilden. Die Buchstaben hier stehen für: →lesbische, →schwule, →bi+sexuelle, →a_sexuelle, →trans, →inter* und →queere Personen.

Neutrois (Geschlecht)

Neutrois wird von Menschen verwendet, deren →Geschlecht außerhalb der →Geschlechterbinarität liegt. Meistens sagen neutrois Menschen von sich, dass sie ein neutrales oder ein Null-Gender haben, oder dass sie kein Gender haben. Der Begriff hat Überschneidungen mit den Identitäten →agender und →genderqueer.

Nichtbinär, Nonbinary (Geschlecht)

Als nichtbinär oder nonbinary bezeichnen sich Menschen, die sich nicht als Mann oder Frau identifizieren, sondern als beides gleichzeitig, zwischen männlich und weiblich oder als weder männlich noch weiblich. Nonbinary ist aber auch inklusiv für →inter*Menschen.

Othering

Othering (engl. Zum anderen erklären, ausgrenzen) bezeichnet eine Form von →Diskriminierung, bei der eine soziale Gruppe oder ein Individuum, das zu einer sozialen Gruppe gehört ausgegrenzt wird. Beim othering wird eine Unterscheidung zwischen der eignen Gruppe, der sich eine Person zugehörig fühlt und einer Fremdgruppe aufgemacht, wobei Menschen aus der Fremdgruppe abgewertet werden.

(Unfreiwilliges) Outing

Jemanden zu outen bedeutet im Gegensatz zu einem freiwilligen →Coming Out eigentlich, das →selbstbestimmte Geschlecht und/oder →sexuelle Orientierung eines Menschen einem anderen Menschen, einer Gruppe und/oder der Öffentlichkeit mitzuteilen bzw. zu verraten, meistens ohne die Zustimmung oder Einwilligung der betroffenen Person.

Pansexualität (*sexuelle Orientierung*)

Pansexuelle Menschen fühlen sich zu Menschen aller Geschlechter sexuell bzw. emotional hingezogen und/oder ihre sexuelle Anziehung basiert nicht auf dem →Geschlecht des*der anderen.

Passing (*Geschlecht*)

Passing bedeutet, dass eine Person im Alltag als das →Geschlecht „gelesen“ bzw. anerkannt wird, als das sie gelesen bzw. anerkannt werden möchte. Das heißt, dass andere Menschen beispielweise reibungslos die richtigen Pronomen für diese Person verwenden. Dieser Begriff ist besonders wichtig im Kontext von →trans.

Performance

In Bezug auf →sexuelle und geschlechtliche Vielfalt bezeichnet Performance (engl. Aufführung, Darstellung) die →Geschlechtspräsentation eines Menschen. Geschlecht wird dabei als etwas verstanden, was Menschen alltäglich über u.a. Kleidung, Gestik, Mimik herstellen und reproduzieren.

Polyamorie (*romantische Orientierung, Beziehungsform*)

Polyamouröse Menschen verlieben sich in mehr als nur eine Person auf einmal und können romantische und/oder sexuelle Beziehungen mit mehr als einer Person haben. Polyamourösen Personen ist dabei wichtig, dass alle Beziehungs- und/oder Sexualpartner*innen von diesen Beziehungen wissen und damit einverstanden sind.

Polysexualität (*sexuelle Orientierung*)

Polysexuelle Menschen fühlen sich zu Menschen vieler →Geschlechter sexuell bzw. romantisch

hingezogen. Polysexualität kann damit eine Form von →Bi+sexualität verstanden werden.

Queer

Queer hat keine feststehende Definition. Im Englischen war ‚queer‘ lange Zeit ein Schimpfwort, insbesondere gegenüber →schwulen Männern. Heute wird der Begriff aber meist positiv als Selbstbezeichnung gebraucht, vor allem von Menschen, die ihre Identität als ‚außerhalb der gesellschaftlichen Norm‘ ansehen. Außerdem kann queer als Überbegriff für Menschen benutzt werden, die nicht in die romantischen, sexuellen und/oder geschlechtlichen Normen der Gesellschaft passen. Teilweise wird der Begriff auch nur als Überbegriff für schwule und →lesbische Personen gebraucht. Queer ist aber auch eine Theorierichtung und ein Wissenschaftszweig, in dem Schubladendenken aufgebrochen wird, verschiedene Unterdrückungsformen miteinander verknüpft gedacht werden sollen und insbesondere Sexualität als ein Ort der gesellschaftlichen Unterdrückung untersucht wird.

Queere Community

Als ‚Community‘ wird die Gesamtheit aller →schwulen, →lesbischen, →bi+sexuellen, →a_sexuellen, →a_romantischen, →trans, →inter*, →poly und →queeren Individuen, Organisationen und Institutionen in einer Region (meistens auf eine Stadt, ein Bundesland oder einen Staat beschränkt) beschrieben. Verbindend ist hierbei oft ein gemeinsames Einsetzen für soziale und politische Ziele. Dabei ist der Begriff nicht unproblematisch – es wird eher davon ausgegangen, dass es mehrere, voneinander unabhängige Communities gibt, z.B., da →cisgeschlechtliche →queere Räume oft

sehr ausschließend für trans Personen sind, und diese sich dann in eigenen Räumen organisieren.

Questioning

Als questioning (englisch ‚fragend‘) können sich Menschen bezeichnen, die (noch) kein passendes Label gefunden haben, dass ihre Sexualität oder ihr →selbstbestimmtes Geschlecht passend beschreibt. Menschen, die sich als questioning oder (hinter-)fragend identifizieren, sind ein fester Bestandteil der →queeren Community.

Regenbogenfamilie

Als Regenbogenfamilien werden üblicherweise Familien bezeichnet, in denen mindestens ein Elternteil Teil der → queeren Community ist.

Romantische Orientierung

Die romantische Orientierung drückt aus, in Menschen welchen Geschlechts bzw. welcher Geschlechter sich eine Person verlieben kann bzw. mit Menschen welchen →Geschlechts bzw. welcher Geschlechter eine Person gerne eine romantische Liebesbeziehung führen möchte.

Schrank (Closet)

Eine Person ist ‚in the closet‘ (also ‚im Schrank‘), wenn sie die eigene →sexuelle Orientierung und/oder das eigene →selbstbestimmte Geschlecht vor anderen geheim hält. Davon stammt auch der Begriff →Coming Out, der vollständig meint ‚coming out of the closet‘, also ‚aus dem Schrank kommen‘.

Schwul (sexuelle Orientierung)

Als schwul werden Männer oder sich mit Männlichkeit identifizierende →nonbinary Personen bezeichnet, die sich romantisch und/oder sexuell zu anderen Männern oder sich

mit Männlichkeit identifizierenden nonbinary Personen hingezogen fühlen.

Sexuelle Orientierung (sexuelle Orientierung)

Die sexuelle Orientierung eines Menschen beschreibt, zu Menschen welches bzw. welcher Geschlechter sich ein Mensch romantisch, körperlich und/oder sexuell hingezogen fühlt, unabhängig von der →sexuellen Praxis und der →sexuellen Präferenz.

Sexuelle Präferenzen

Die sexuelle Präferenz drückt aus, welche Arten von Geschlechtsverkehr, Stimuli (d.h. Reize wie bspw. bestimmte Berührungen) und Fetische eine Person bevorzugt. Dies wird häufig synonym zu „→sexueller Orientierung“ verwendet, obwohl es davon abgegrenzt werden muss.

Sexuelle Praxis

Als sexuelle Praxis wird bezeichnet, mit Menschen welchen Geschlechts bzw. welcher Geschlechter eine Person sexuelle Erfahrungen gemacht hat. Dies muss von der →sexuellen Orientierung abgegrenzt werden, z.B. weil eine Person sich auch dann als bi+sexuell bezeichnen kann, wenn sie bisher nur sexuelle Erfahrungen mit Menschen eines Geschlechts gesammelt hat. Die sexuelle Praxis eines Menschen ist insbesondere in der HIV-Prävention wichtig.

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt ist ein Überbegriff für die Vielfalt von →Geschlecht (im Sinne von →Körper, selbstbestimmtem Geschlecht, →Geschlechtspräsentation und Geschlechterrolle) und →sexueller Orientierung und schließt damit sowohl →LSBATICQ-Personen ein, wie auch →cisgeschlechtliche, →heterosexuelle, →nicht-inter*geschlechtliche

Personen, die Geschlechterstereotypen nicht entsprechen (wie z.B. Männer, die in typischen „Frauenberufen“ arbeiten oder Röcke tragen).

Sexismus

Sexismus bezeichnet eine gesellschaftliche Ungleichheitsstruktur, bei der Frauen, als Frauen wahrgenommene Menschen und Weiblichkeit abgewertet werden und →Diskriminierung, verbale, psychische, physische und sexualisierte Gewalt erleben aufgrund ihres (wahrgenommenen bzw. zugeschriebenen) Geschlechts.

Skoliosexualität (sexuelle Orientierung)

Eine skoliosexuelle Person fühlt sich emotional, körperlich und sexuell zu →nonbinary Menschen hingezogen.

Trans / Transidentität / Transgeschlechtlichkeit (Geschlecht)

Trans* ist ein Überbegriff für →transsexuelle, transidente und →transgender Menschen, also allen Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, dem sie bei der Geburt zugewiesen wurden. Im deutschen Aktivismus fühlen sich nicht alle transgeschlechtlichen Menschen unter dem Überbegriff „trans“ repräsentiert und verwenden dann andere Begrifflichkeiten für sich selbst.

Trans Feindlichkeit

Trans Feindlichkeit bezeichnet die Angst vor, Ablehnung von, Wut über, Intoleranz oder Unbehagen gegen trans Personen oder Menschen, die als trans wahrgenommen werden. Dies kann sich in u.a. →Diskriminierungen oder verbaler bzw. körperlicher Gewalt äußern. Als internalisierte trans Feindlichkeit bezeichnet man eine Feindlichkeit, die gegen die eigene trans Identität und damit gegen sich selbst

gerichtet ist, dies kann oft in einer transfeindlichen Umgebung und/oder vor dem eigenen inneren →Coming out passieren.

Trans Frau (Geschlecht)

Eine →trans Frau ist eine Frau, die bei ihrer Geburt aufgrund ihrer Genitalien dem männlichen Geschlecht zugewiesen wurde.

Trans Mann (Geschlecht)

Ein →trans Mann ist ein Mann, der bei seiner Geburt aufgrund seiner Genitalien dem weiblichen Geschlecht zugewiesen wurde.

Transgender (Geschlecht)

Transgender ist ein Überbegriff für alle Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, dem sie bei der Geburt zugewiesen wurden. Das →selbstbestimmte Geschlecht ist hier nicht nur auf die Positionen ‚männlich‘ und ‚weiblich‘ beschränkt, sondern wird als unendliches Spektrum gesehen. Nicht alle →transgeschlechtlichen Menschen fühlen sich mit dem Begriff „transgender“ repräsentiert und verwenden dann andere Begriffe für sich selbst.

Transition (Geschlecht)

Als Transition bezeichnet man den Prozess, in dem eine trans Person soziale, körperliche und/oder juristische Änderungen vornimmt, um das eigene selbstbestimmte Geschlecht auszudrücken. Dazu können Hormontherapien und Operationen gehören, aber auch Namens- und Personenstandsänderungen, geändertes soziales Auftreten und vieles anderes.

Transsexualität (Geschlecht)

Transsexuell ist eine Bezeichnung von Menschen, die sich nicht mit dem Geschlecht identifizieren, dem sie bei der Geburt

zugewiesen wurden. Das →selbstbestimmte Geschlecht ist hier meistens nur auf die beiden Pole ‚männlich‘ und ‚weiblich‘ bezogen. Der Begriff kommt aus einem medizinischen Kontext und wird deshalb inzwischen von vielen →trans Personen abgelehnt.

Transvestit

Transvestiten kleiden sich aus verschiedenen Gründen wie das andere bzw. ein anderes →Geschlecht. Das kann als Verkleidung gemeint sein oder mit einem →Fetisch oder Kink (d.h. einer nicht-normativen sexuellen Vorliebe wie →BDSM) zusammenhängen, geschieht aber meistens zu privaten Zwecken, während →Travestie zu Show-Zwecken betrieben wird. Travestie sollte nicht mit →trans verwechselt werden.

Travestie

Travestie meint das Verkleiden und (oft überzogene) Darstellen einer Person als das andere bzw. ein anderes Geschlecht, im Zusammenhang mit einer Show oder Performance. →Drag Queens, →Drag Kings und →Crossdressende betreiben Travestie. Dies ist nicht zu verwechseln mit →trans Personen.

Tunte

Tunte ist ein Schimpfwort gegen besonders affektierte →schwule oder →bisexuelle Männer. Es wird teilweise auch als positive Selbstbezeichnung oder politische →Identität (Polit-Tunte) benutzt.

Twink

Im Jargon der →queeren Community werden junge, schlanke, wenig behaarte, unmuskulöse →schwule oder →bi+sexuelle Männer als Twinks bezeichnet.

Zugewiesenes Geschlecht (*Geschlecht*)

Das zugewiesene Geschlecht beschreibt das →Geschlecht, dem ein Kind bei der Geburt aufgrund von Genitalien zugewiesen wird. Es kann aber auch das Geschlecht bezeichnen, zu dem eine →inter* Person mithilfe von Genitaloperationen zwangsweise zugewiesen wurde.

Zwischengeschlecht (*Geschlecht*)

Der Begriff ‚zwischen Geschlechtlich‘ ist die deutsche Übersetzung des Worts „intersex“ im Englischen und kann im Deutschen zur Beschreibung von →inter* Personen benutzt werden.

Dieses Glossar basiert auf dem Glossar des Queer

Lexikons (www.queer-lexikon.net), wurde aber

gekürzt und bearbeitet. Eingeflossen ist außerdem

die Broschüre „Inter und Sprache“ von TRIQ*

www.transinterqueer.org/download/Publikationen/InterUndSprache_A_Z.pdf